



Leica Camera Aktiengesellschaft

Wetzlar

Befreiender Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

austrian capital management GmbH

Salzburg/Österreich

LAGEBERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS VOM 31.03.2023

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

1.1. Geschäftsverlauf

Die austrian capital management GmbH - Gruppe - mit der austrian capital management GmbH als Gesellschaft, welche einen Teilkonzernabschluss aufstellt, besteht aus unterschiedlichen Branchen-Gruppen, wobei die wesentlichsten folgende sind: dem Kamera- und Sportoptikbereich der Firma Leica Camera AG, den Bereichen der optischen Komponenten und Systemen aus Kunststoff, technischen Spritzgussteilen und Spritzgusswerkzeugen der VIAOPTIC GmbH und dem Bereich der hochwertigen Mechanik für die optische Industrie, die Medizintechnik, die Transportation und die Mechanik/Mechatronik der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH. Die Unternehmensgruppe ACM gehört somit zu den renommiertesten Herstellern in unterschiedlichen Branchengruppen.

Der Konzern verzeichnete im Geschäftsjahr 2022/23 ein Umsatzwachstum von 10,44 %. Dies ist gelungen, obwohl das Geschäftsjahr weiterhin von Corona Themen geprägt war und ist auch ein Zeichen dafür, daß Leica Camera ihre Position im Kamera-Premium Segment gehalten und weiter ausgebaut hat.

Diese positive Umsatzentwicklung trägt wesentlich zu einem verbesserten Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 31.105 (VJ TEUR 26.904) bei.

1.1.1. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden im Konzern TEUR 46.595 (VJ TEUR 40.775) im Anlagevermögen investiert.

1.1.2. Wirtschaftliches Umfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich im Berichtsjahr geographisch unterschiedlich entwickelt. Starken Zuwächsen in den USA und China stehen gemäßigte Zuwächse in Europa, und hier insbesondere in Deutschland, gegenüber.

Der weltweite Kameramarkt ist weiterhin geschrumpft, von 10,6 Mio. verkauften Kameras im Jahr 2021 um 15% auf rund 9 Mio. verkauften Kamera im Jahr 2022. An Wert hat der Gesamtmarkt knapp zugewonnen und liegt im Jahr 2022 bei 8,6 Mrd. Euro im Vergleich zu 8,4 Mrd. Euro im Jahr 2021, und damit auf positivem stabilem Niveau.

1.2. Bericht über Zweigniederlassungen

Die austrian capital management GmbH verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1. Erlösentwicklung

Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2022/23 TEUR 536.959 (VJ TEUR 486.202).



1.3.2. Entwicklung der Ergebnisse

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde ein Betriebsergebnis im Konzern von TEUR 49.141 (VJ TEUR 37.850) und ein Ergebnis vor Steuern im Konzern in Höhe von TEUR 47.206 (VJ TEUR 33.192) erwirtschaftet.

1.3.3. Kennzahlen der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage

Kennzahlen zur Ertragslage

• Umsatzrentabilität (Betriebserfolg / Umsatzerlöse)

Umsatzrentabilität 2022/23: 9,15 % (VJ 7,78 %)

• Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital)

Eigenkapitalrentabilität 2022/23: 22,86 % (VJ 17,29 %)

• Gesamtkapitalrentabilität (Betriebserfolg / durchschnittliches Gesamtkapital)

Gesamtkapitalrentabilität 2022/23: 10,39 % (VJ 8,13 %)

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

• Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital - flüssige Mittel)

Verzinsliches Fremdkapital = Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten, Rückstellungen für Abfertigungen, Rückstellungen für Pensionen und Jubiläumsgelder Nettoverschuldung 2022/23: TEUR 54.964 (VJ TEUR 39.207)

• Nettoumlaufvermögen (kurzfristiges Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital)

Nettoumlaufvermögen 2022/23 (TEUR 318.486 - TEUR 163.193): TEUR 155.293 (VJ TEUR 186.385)

• Eigenkapitalquote (durchschnittliches Eigenkapital / durchschnittliches Gesamtkapital)

Eigenkapitalquote 2022/23: 43,67 % (VJ 41,23 %)

• Nettoverschuldungsgrad (Nettoverschuldung / durchschnittliches Eigenkapital)

Nettoverschuldungsgrad 2022/23: 26,62 % (VJ 20,43 %)

• Geldflussrechnung

Betreffend die Geldflussrechnung verweisen wir auf Anlage 3.

1.3.4. Sozialbericht

Personalstand

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden im Konzern durchschnittlich 2.331 (VJ 2.222) Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiterentwicklung

Den Mitarbeitern werden unterschiedliche, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in den jeweiligen Fachbereichen, Sprachen, EDV und Unternehmensführung angeboten.

1.3.5. Umweltbericht

Der austrian capital management - Konzern ist aufgrund seiner Fertigungsanlagen kein umweltrelevanter Betrieb. Daraus ergibt sich, dass eine Umweltzertifizierung nicht erforderlich ist und von den Kunden nicht explizit gefordert wird.

2. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES KONZERNES

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns



Der Konzern ist gut durch die letzten schwierigen Jahre der Corona Krise gekommen, daher geht die Konzernleitung davon aus, dass das Fiskaljahr 2023/2024 kaum noch von den direkten und indirekten Folgen der Pandemie betroffen sein wird.

Durch den weiteren Ausbau der Märkte in USA und Südamerika sowie einer weiteren Intensivierung des Onlinehandels und Produkterweiterung ist bei Leica Camera eine Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Bereich geplant.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/2024 wurden der gesetzte Umsatz sowie EBIT Ziele übertroffen.

Sollte sich die Verknappung der Rohstoffmärkte wieder einstellen oder der Ukraine-Krise oder der Nahostkonflikt verschärfen, können die Umsätze sowie das erwartete EBIT hiervon negativ beeinflusst werden.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

2.2.1. Risikomanagementsystem

Integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit von ACM ist ein systematisches Risikomanagementsystem. Identifizierung, Beurteilung und Kontrolle aller wesentlichen Risiken und Chancen stehen im Mittelpunkt des Risikomanagements des ACM Konzerns. Risiken sollen frühzeitig erkannt und nach Möglichkeit frühzeitig entsprechende Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden. In diesem Sinn stellt ein ausgewogenes Chancen- und Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für den Konzern dar.

2.2.2. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Der ACM Konzern ist in einem anspruchsvollen Marktumfeld tätig und damit internationaler Konkurrenz ausgesetzt. Der Zielmarkt der Konzerntöchter ist von einem intensiven Wettbewerb der Anbieter geprägt. Insbesondere die Leica Camera AG verspürt einen anhaltenden Trend der Substitution von Kompaktkameras - insbesondere in den Einstiegspreisklassen - durch leistungsstarke Kameramodule in Smartphones und einen vermehrten Andrang durch Wettbewerber in der von ihr besetzten Premium-Nische.

Als international agierender Konzern sind wir stark von der konjunkturellen Entwicklung der Gesamtwirtschaft abhängig. Ein Rückgang des Wirtschaftswachstums nimmt unmittelbaren Einfluss auf Umsatz und Ergebnis nehmen. Zudem besteht aufgrund des starken Wettbewerbs in Teilsegmenten das Risiko des Verlustes von Marktanteilen.

2.2.3. Produktrisiken

Ein erhebliches Risiko besteht durch die anhaltende Beschleunigung der Produktlebenszyklen. Die Schlüsselstellung der Technologien und die zeitnahe Markteinführung von Produkten sind von wesentlicher Bedeutung für den Fortbestand des Konzerns. Dabei sind Kooperationen mit zuverlässigen Technologie-Partnern ein wichtiger Bestandteil.

Den immer kürzer werdenden Produktlebenszyklen wird durch die Entwicklung innovativer Produkte entgegengesteuert und somit die Positionierung am Markt gestärkt.

2.2.4 Finanzrisiken

Um die jederzeitige Liquidität des Konzerns zu gewährleisten, wird weiterhin mit einer auf einen festen Planungshorizont ausgerichteten Liquiditätsvorschau gearbeitet. Darüber hinaus werden in den Konzerntöchtern die Stände aller Bankkonten regelmäßig kontrolliert und ein Gesamtliquiditätsstatus ermittelt.

Die finanziellen Mittel des Konzerns umfassen liquide Mittel vor allem in Form von Guthaben bei Kreditinstituten, aber auch in Form von mandatierten Wertpapierveranlagungen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit auf Kreditlinien bei Banken zurückzugreifen. Neben den Chancen und Risiken, die sich aus steigenden Zinsen und Inflation ergeben, bieten die liquiden Mittel auch Chancen für die Geschäftsentwicklung. Die im November 2019 erweiterten Schuldscheindarlehen sichern der Leica Camera für die nächsten Jahre finanzielle Flexibilität und Planungssicherheit. So kann die Gesellschaft sich bietende Wachstumschancen ergreifen und in den weiteren Ausbau des Geschäfts investieren.

Während der Laufzeit der Schuldscheindarlehen sind bestimmte Konzern-Finanzkennzahlen (Financial Covenants) auf Ebene der Leica AG Konzerns einzuhalten. Auch während der spürbaren wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie war eine Verletzung dieser Kennzahlen zu keiner Zeit gegeben und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses waren keine Liquiditätsengpässe festzustellen. Alle Verbindlichkeiten konnten fristgerecht beglichen werden. Auch weitere Corona- Wellen führten zu keinerlei Zahlungsschwierigkeiten.

Währungsrisiken werden systematisch erfasst, analysiert und gesteuert. Zur Begrenzung des Währungsrisikos setzt der Konzern geeignete Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte ein. Die Zahlungsströme in Fremdwährung werden zudem durch ein Natural Hedging optimiert. Die Refinanzierung erfolgt in der Regel auf variabler Basis.

Ein detailliertes Monitoring der Kundenbeziehungen, ein aktives Forderungsmanagement sowie der selektive Einsatz von Forderungsausfallversicherungen wirken Risiken durch Forderungsausfälle entgegen. Zudem wird ein effektives Mahnwesen betrieben und Ausfälle durch strengere Kreditlimits vorgebeugt.

2.2.5 Personalrisiken

Die persönlichen Fähigkeiten und das Wissen der Mitarbeiter des ACM Konzerns sind ein entscheidender Erfolgsfaktor. Durch Fluktuation und Personalabbau besteht das Risiko, diese Kompetenzen zu verlieren und damit Vorteile gegenüber den Wettbewerbern einzubüßen.

Abwerbung wird vorgebeugt, indem die Mitarbeiter durch ein variables Vergütungssystem, Weiterbildungsangebote und einem attraktiven Arbeitsumfeld eng an den Konzern gebunden werden. Generell ist es auch bei den Tochtergesellschaften des ACM Konzerns eine Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiter zu finden und zu halten.

2.2.6. Beschaffungsrisiko

In verschiedenen hochtechnischen Bereichen sind die Konzerntöchter auf strategische Partnerschaften, Lizenzen und wichtige Lieferanten angewiesen.



Zu den Beschaffungsrisiken für Leica Camera zählt die aktuell immer noch schwierige Versorgungslage für Elektronikkomponenten sowie verschiedene Rohstoffe, und die damit einhergehend stark steigenden Lieferzeiten und sich erhöhenden Bezugspreise. Aufgrund der aktuellen Lage kann die Ukraine-Krise und der Nahostkonflikt zu Risiken auf dem Beschaffungsmarkt führen. Gleichzeitig birgt die Ukraine-Krise weiterhin das Risiko erhöhter Einkaufspreise durch gestiegene Frachtkosten für kritische Bauteile, was zu Produktionseinschränkungen führen könnte und folglich auch den Absatzmarkt beeinflussen würde.

Die Konzernführung beobachtet die relevanten Märkte und deren Entwicklung systematisch, um entsprechend frühzeitig gegensteuern zu können oder sich ergebende Chancen zu nutzen. Markttrends wie Preiserhöhungen begegnen die Gesellschaften teilweise durch Insourcing und durch eine Dual Sourcing Strategie. Ereignisse, die die Versorgungssicherheit der globalen Zulieferketten beeinträchtigen, begegnet man mit einem permanenten Monitoring der direkten Lieferanten, Unterlieferanten und Lieferpfade.

2.2.7. Zusätzliche Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der Ukraine Krise

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren und sind für die Konzernunternehmen weiterhin zu spüren. Durch die Abwehr der Zero-Covid-Strategie in China und der nachfolgenden Durchseuchung der Bevölkerung ist der Absatz der Leica Camera teilweise eingebrochen. Jedoch erholte sich der Markt sukzessive und die Einreise für Touristen wird erleichtert. Daher geht man von einer Entspannung in diesem Umfeld aus und stuft das Risiko als niedrig ein.

Gleichzeitig birgt auch der Ukraine-Krieg und der Nahostkonflikt ein Risiko für den Konzern. Es wird mit steigenden Frachtkosten und generell höheren Einkaufspreisen für Rohstoffe und Materialien gerechnet, was durch verbesserte interne Prozesse und teilweisen Käufen an den Spot-Märkten kompensiert wird. Durch die durchgeführte Liquidation der russischen Tochtergesellschaft von Leica Camera fällt dieser Markt auf nicht absehbare Zeit als Absatzmarkt weg. Insgesamt wird das Risiko aus dem Ukraine-Krieg und dem Nahostkonflikt als mittel eingestuft (siehe auch Absatz- und Beschaffungsmarkt)

2.2.8. Forschungsbericht

Bei Leica Camera zielen die Aktivitäten im Bereich Technologie & Innovation auf die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten, Technologien und Produktionsprozessen sowie den Technologietransfer ab. Während des Geschäftsjahres 2022/23 lagen die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit auf der Entwicklung neuer Kameras, Objektive und Sportoptik-Produkten.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung des technologischen Bereichs der Leica Camera im Zusammenhang mit Software-Engineering, licensed engineering und im Bereich „Projektion“.

Als weiteres Beispiel für die aktiven Entwicklungstätigkeiten der Gruppe kann die Viaoptic GmbH genannt werden, die dabei ist zusätzliche Produktionskapazität in Portugal aufzubauen.

Salzburg, 06. November 2023

Dr. Andreas Kaufmann e.h.

Dr. Frank Holzer e.h.

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2023

AKTIVA

	Stand 31.3.2023		Stand 31.3.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte	12.373			10.946
2. Firmenwerte	14.546			8.420
		26.919		19.366
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	11.502			11.821



	Stand 31.3.2023		Stand 31.3.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.389		18.806
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.111		28.173
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	10.099		2.273
		69.101	61.073
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0		3.322
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.880		24.311
3. Beteiligungen	6		6
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	20.923		26.778
5. Sonstige Ausleihungen	1.491		799
		46.300	55.217
		142.320	135.656
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.538		40.542
2. Unfertige Erzeugnisse	26.134		22.573
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	86.325		67.853
4. Geleistete Anzahlungen	0		72
		154.996	131.039
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.534		30.929
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)			
2. Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	0		2.829
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)			
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	27.250		17.535
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 4.183 (2021/22 TEUR 3.723)			
		65.784	51.293
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		97.703	120.707
		318.484	303.039
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.185	3.215
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		20.391	18.398



	Stand 31.3.2023		Stand 31.3.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
			485.380
			460.308

PASSIVA

	Stand 31.3.2023		Stand 31.3.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Eingefordertes, eingezahltes und übernommenes Stammkapital		250	250
II. Kapitalrücklagen (Nicht gebundene)		80.491	80.491
III. Währungsumrechnung		5.958	6.066
IV. Bilanzgewinn			
1. Ergebnisvortrag	54.520		45.905
2. Jahresgewinn/-gewinn	16.047		16.116
		70.569	62.021
V. Minderheitsanteile		56.133	50.765
			213.401
			199.593
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		333	319
2. Rückstellungen für Pensionen		20.744	25.349
3. Steuerrückstellungen		9.279	6.908
davon latente Steuerrückstellungen TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)			
4. Sonstige Rückstellungen		42.059	37.103
			72.413
			69.677
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		130.270	132.653
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 43.880 (2021/22 TEUR 15.345)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 86.390 (2021/22 TEUR 117.308)			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.851	1.048
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 2.851 (2021/22 TEUR 1.048)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		43.827	34.980
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 43.827 (2021/22 TEUR 34.980)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)			



	Stand 31.3.2023		Stand 31.3.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		148		116
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 148 (2021/22 TEUR 116)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten		19.970		19.565
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 19.970 (2021/22 TEUR 19.565)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)				
davon aus Steuern TEUR 4.718 (2021/22 TEUR 5.894)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 4.718 (2021/22 TEUR 5.894)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 378 (2021/22 TEUR 281)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 278 (2021/22 TEUR 281)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)				
Summe Verbindlichkeiten			197.067	188.362
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 110.667 (2021/22 TEUR 71.054)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 86.390 (2021/22 TEUR 117.308)				
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG			2.498	2.674
			485.380	460.308

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (EUR, %) auftreten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. APRIL 2022 BIS 31. MÄRZ 2023

	2022/23		2021/22	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		536.959		486.202
2. Bestandsveränderung		20.560		6.605
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.913		3.609
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1		110	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	42		282	



	2022/23		2021/22	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
c) Übrige	7.778	7.820	8.298	8.691
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	-165.466		-161.292	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.329	-179.797	-14.697	-175.991
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-156.995		-135.774	
b) Soziale Aufwendungen	-19.704		-18.966	
davon Aufwendungen für Altersversorgung TEUR 318 (2021/22 TEUR 2.072)				
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen TEUR 13 (2021/22 TEUR 125)				
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge TEUR 19.277 (2021/22 TEUR 16.653)				
abzüglich erhaltener COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfen	0	-176.699	212	-154.528
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-20.457		-20.724
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 19 fallen	-9		-39	
b) Verluste aus Anlagenabgängen	0		-905	
c) Übrige	-141.151	-141.159	-115.072	-116.015
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)		49.141		37.850
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen		1.389		1.667
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)				
davon aus verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert TEUR 1.027 (2021/22 TEUR 1.128)				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		397		109
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)				
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		829		911
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-1.554		-3.707
davon aus Abschreibungen TEUR 1.266 (2021/22 TEUR 3.522)				
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)				
davon aus verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)				
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.996		-2.979
davon betreffend verbundene Unternehmen TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)				
davon aus verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert TEUR 0 (2021/22 TEUR 0)				



	2022/23		2021/22
	TEUR	TEUR	TEUR
15. Zwischensumme aus Z 10 bis 14 (Finanzerfolg)		-1.935	-3.999
16. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		0	-659
17. Ergebnis vor Steuern		47.206	33.192
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-16.101	-6.288
davon latente Steuern TEUR -1.792 (2021/22 TEUR -4.411)			
19. Jahresüberschuss		31.105	26.904
20. Minderheitenanteil am Jahresüberschuss		-15.057	-10.787
21. Konzernanteil am Jahresüberschuss		16.048	16.117
22. Jahresgewinn		16.048	16.117

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (EUR, %) auftreten.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2022/23

Zur Darstellung der Finanzlage dient die nachstehende Geldflussrechnung gegliedert nach Aktivitätsbereichen:

	2022/23	2021/22
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	47.205	33.192
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	21.724	24.061
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	1.026	261
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	0	659
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	54	2.207
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-32.430	-5.542
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern	-5.110	2.882
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	11.369	10.006
Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit	43.837	67.726
+/- Netto-Geldfluss aus außerordentlichen Posten		
- Ertragsteuern	-20.182	-9.183
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	23.655	58.543
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0	0
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	16.934	15.344



	2022/23	2021/22
	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-27.317	-25.773
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-10.803	-8.003
- Auszahlungen für den Erwerb von Minderheiten	-700	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-6.000	-4.000
Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen assoziierte Unternehmen	0	-600
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-27.886	-23.032
+ Einzahlungen von Eigenkapital	0	0
- Rückzahlungen von Eigenkapital	0	0
Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	0	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.175	2.807
- Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	-5.558	-48.412
+ Einzahlungen von Minderheiten	0	0
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-7.500	-10.000
- Ausschüttungen an Minderheiten	-9.900	-4.500
+ sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen im Zusammenhang mit Minderheiten	0	0
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-19.783	-60.105
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	-24.015	-24.594
+/- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes		
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	120.707	144.324
+ Finanzmittelbestand aus Erwerb Tochterunternehmen	1.011	977
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	97.703	120.707

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (EUR, %) auftreten.

Komponenten des Konzern Eigenkapitals und ihre Entwicklung zum 31. MÄRZ 2023

	Stammkapital	Kapitalrücklagen
Anfangsbestand zum 01.04.2021	250	80.491
Konzernergebnis 2021/2022		
Ausschüttung an Gesellschafter		
Ausschüttungen an Minderheiten		
Erwerb von Minderheiten		
Sonstige Veränderungen Minderheiten		



	Stammkapital		Kapitalrücklagen	
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Anfangsbestand zum 01.04.2022		250		80.491
Konzernergebnis 2022/2023				
Ausschüttung an Gesellschafter				
Ausschüttungen an Minderheiten				
Erwerb von Minderheiten				
Sonstige Veränderungen Minderheiten				
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Endbestand zum 31.03.2023		250		80.491
	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Bilanzgewinn/-verlust	Minderheitenanteil	Summe Eigenkapital
Anfangsbestand zum 01.04.2021	4.488	55.904	43.188	184.322
Konzernergebnis 2021/2022		16.117	10.787	26.904
Ausschüttung an Gesellschafter		-10.000		-10.000
Ausschüttungen an Minderheiten			-4.500	-4.500
Erwerb von Minderheiten				0
Sonstige Veränderungen Minderheiten				0
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.578		1.291	2.869
Anfangsbestand zum 01.04.2022	6.066	62.021	50.765	199.593
Konzernergebnis 2022/2023		16.048	15.056	31.104
Ausschüttung an Gesellschafter		-7.500		-7.500
Ausschüttungen an Minderheiten			-9.900	-9.900
Erwerb von Minderheiten			299	299
Sonstige Veränderungen Minderheiten			0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-107		-87	-194
Endbestand zum 31.03.2023	5.958	70.569	56.133	213.401

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (EUR, %) auftreten.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 31. März 2023

1. Allgemeine Ausführungen

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des österreichischen UGB aufgestellt. Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist entsprechend § 252 UGB, abweichend vom Abschlussstichtag der Muttergesellschaft (31. Dezember 2022), der Abschlussstichtag des bedeutendsten einbezogenen Unternehmens des Konzerns, der Leica Camera AG (31. März 2023). Die in den Leica Camera AG Abschluss einbezogenen Unternehmen haben als Abschlussstichtag den 31. März 2023. Lediglich die Leica Camera (Shanghai) Trading



Co., Ltd., Shanghai, China, als auch die Ernst Leitz Werkstätten GmbH, Wetzlar, Deutschland, stellen den Abschluss zum 31. Dezember 2022 auf. Im Konzernabschluss des Leica Camera AG werden für diese Tochterunternehmen aber trotzdem die Werte per 31. März 2023 einbezogen.

Die austrian capital management GmbH, Salzburg, die Residenz Park Optic Beteiligung GmbH, Salzburg, die Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH, Wetzlar, die VIAOPTIC GmbH, Wetzlar und die Ernst Leitz Wetzlar GmbH, Wetzlar, werden mit dem Stichtag 31. Dezember 2022 in den Konzernabschluss einbezogen. Alle wesentlichen Ereignisse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Zeitraum vom 31. Dezember 2022 bis zum Abschlussstichtag 31. März 2023 wurden im Konzernabschluss erfasst.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses beibehalten.

Im Geschäftsjahr 2022/23 kam es zu Corona-bedingten Zuschüssen und Mieterstattungen aus staatlichen Unterstützungsmaßnahmen sowie Mietreduktionen der Vermieter als entgegenkommen für geschlossenen Stores. Beides wird im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen und die Erträge belaufen sich auf TEUR 569 (VJ TEUR 831).

Hinsichtlich der weiteren Auswirkungen der Corona Pandemie auf den Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 sowie im laufenden Geschäftsjahr verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Der andauernde Angriffskrieg der russischen Streitkräfte stellt weiterhin ein einschneidendes Ereignis dar, das auch in der globalen Wirtschaft deutliche Spuren hinterlassen hat. An den Güter- und Finanzmärkten waren die Reaktionen sofort spürbar, die demokratischen Staaten haben in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Deren Konsequenzen für Russland, aber auch für die verhängenden Staaten, zeigen sich bereits unmittelbar, werden aber auch langfristig erhebliche Konsequenzen für die Weltwirtschaft haben. Aussagen zur zeitlichen Erstreckung der Krise, die sich durch weitere Aktionen Russlands auch verschärfen kann, sind gegenwärtig weiterhin kaum möglich.

Geopolitische Risiken wie der Krieg in der Ukraine belasten die Leica Camera Gruppe weiterhin kurzfristig nicht, da weder Beschaffung noch wesentlicher Absatz von der Ukraine oder Russland abhängig sind. Der Umsatz der russischen Tochtergesellschaft betrug TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 6.007) und war mit einem Anteil von 0,0% (Vorjahr: 1,4%) am Gesamtumsatz vernachlässigbar. Derzeit übt die russische Gesellschaft keine aktive Geschäftstätigkeit mehr aus.

Mittelfristig kann eine allgemeine Unsicherheit jedoch zu Absatzrisiken für die dem Konsumgüterbereich zuzurechnenden Produkte der Leica Camera Gruppe führen. Bilanzuell besteht ein Risiko über die russischen Konzerngesellschaft zugehörigen Vermögenswerte. Dies betrifft insbesondere Zahlungsmittel (TEUR 1.731) deren künftige Verwendung im Konzern nicht absehbar, jedoch auch nicht wesentlich ist.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses hat die russische Konzerngesellschaft große Teile der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie Steuerforderungen erhalten. Obwohl ein Transfer der Zahlungsmittel innerhalb des Konzerns zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist, wird auf ein Ausbuchen der Assets verzichtet.

2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des austrian capital management GmbH-Konzerns umfasst jene Unternehmen, die für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgte nach den Bestimmungen des § 247 Abs. 1 UGB. Zum 31. März 2023 umfasst der Konzern fünf vollkonsolidierte Tochtergesellschaften bzw. einen Teilkonzern und ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungsart
austrian capital management GmbH	Salzburg, Österreich	99,96%	Vollkonsolidierung
Residenz Park Optic Beteiligung GmbH	Salzburg, Österreich	100,00%	Vollkonsolidierung
Lisa Germany Holding GmbH	Wetzlar, Deutschland	55,00%	Vollkonsolidierung
Leica Camera AG (Teilkonzern)	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung
- Leica Aparelhos Opticas de Precisoao S.A.	Vila Nova des Famalicao, Portugal	100,00%	
- Leica Camera Inc.	Allendale, New Jersey, USA	100,00%	
- Leica Camera Ltd.	Marylebone, London, Großbritannien	100,00%	
- Leica Camera S.a.r.l.	Paris, Frankreich	100,00%	
- Leica Camera Japan Co. Ltd.	Tokio, Japan	100,00%	
- Leica Camera AG	Nidau, Schweiz	100,00%	
- Perrot Image SA	Nidau, Schweiz	100,00%	
- Leica Camera Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00%	
- Leica Camera Korea Pte. Ltd	Seoul, Süd-Korea	100,00%	
- Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00%	



Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungsart
- Leica Camera Italia S.r.l.	Mailand, Italien	100,00%	
- Leica Camera Australia Pty. Ltd.	Melbourne, Australien	100,00%	
- Leica Camera Deutschland GmbH (vormals Leica Camera Frankfurt GmbH)	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00%	
- Leica Camera Classics Gesellschaft mbH	Wien, Österreich	100,00%	
- Leica Camera (Shanghai) Trading Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100,00%	
- Leica Camera Hong Kong Ltd.	Hong Kong, Volksrepublik China	100,00%	
- Leica Camera India Private Ltd.	Rajkot, Indien	75,00%	
- Leica Camera Comercial, Unipessoal LDA	Porto, Portugal	100,00%	
- Leica Camera Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100,00%	
- LFI Photographie GmbH	Wetzlar, Deutschland	51,00%	
- Leica Camera Austria Gesellschaft mbH	Wien, Österreich	100,00%	
- Leica Camera (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok, Thailand	99,99%	
- PT Leica Camera Indonesia	Jakarta, Indonesien	67,00%	
- Leica Camera Hong Kong Causeway Bay Limited	Hong Kong, Volksrepublik China	60,00%	
- Leica Camera Iberia S.L., Unipersonal	Madrid, Spanien	100,00%	
- Ernst Leitz Wetzlar Archiv und Museum gGmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- 000 Evening Star (vormals 000 Leica Camera Russia)	Moskau, Russland	99,00%	
- Leitz-Park Marketing GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- Ernst Leitz Labs LLC	Wilmington, County of Newcastle, Delaware. USA	100,00%	
- Leica Camer Middle East FZ-LLC	Dubai, VAE	100,00%	
- Perpetual Exposure General Trading LLC	Dubai, VAE	70,00%	
- Leica Eyecare GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- Ernst Leitz Werkstätten GmbH	Wetzlar, Deutschland	51,00%	
- Leica Camera Mexico S. De R.L. De C.V	Mexico Stadt, Mexiko	100,00%	
- Leica Smart Projection GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
Uwe Weller Feintechnik GmbH	Wetzlar, Deutschland	87,50%	Vollkonsolidierung
VIAOPTIC GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung
Ernst Leitz Wetzlar GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung
Ernst Leitz Werkstätten GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung aufgrund des Erwerbs der restlichen 51% durch die Leica Camera AG

Veränderungen im Konsolidierungskreis / Akquisitionen

Zum 1. April 2022 erwarb die Leica Camera AG 51% der Anteile an der Ernst Leitz Werkstätten GmbH, Wetzlar, Deutschland.



Weiterhin wurde am 29. Juli 2022 die Leica Camera Mexico S. De R.L. De C.V., Mexiko Stadt, Mexiko gegründet. Am 24. Oktober 2022 erfolgte die Gründung der Leica Smart Projection GmbH, Wetzlar, Deutschland. An beiden Gesellschaften ist die Leica Camera AG direkt oder indirekt zu 100% beteiligt.

Die Minderheitenanteile von 25,1% an der Leica Camera Frankfurt, Frankfurt, Deutschland wurden zum 1. April 2022 erworben, die Gesellschaft befindet sich somit zu 100% im Besitz der Leica Camera Gruppe. Gleichzeitig wurde mit Wirkung zum 1. April 2022 die Leica Camera Deutschland GmbH, Wetzlar, Deutschland auf die Leica Camera Frankfurt GmbH verschmolzen. Die aufnehmende Gesellschaft wurde anschließend in Leica Camera Deutschland GmbH umfirmiert.

Akquisitionen

Die Leica Camera AG hat Geschäftsanteile in Höhe von 51% des Stammkapitals an der Ernst Leitz Werkstätten GmbH, Wetzlar, Deutschland zum 1. April 2022 erworben.

Unternehmensgegenstand der Ernst Leitz Werkstätten GmbH ist die Entwicklung, Produktion, Assemblierung und der Vertrieb von hochwertigen Uhrenmodellen.

Mit dem Erwerb 51% der Geschäftsanteile an der Ernst Leitz Werkstätten GmbH erweitert der Leica Konzern sein Produktportfolio, erwirbt das bestehende technologische Knowhow der Gesellschaft und erhält einen sofortigen Markteintritt.

Die Gesellschaft wurde ab dem Erwerbsstichtag in den Konzernabschluss einbezogen. Bis zum 31.03.2022 hielt die austrian capital management GmbH 49% der Anteile und die Gesellschaft wurde „At-Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund des Erwerbs der restlichen 51% der Anteile durch die Leica Camera AG, wird die Ernst Leitz Werkstätten GmbH nun vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Kaufpreis für den Erwerb der Geschäftsanteile teilt sich in einen fixen und einen variablen Teil. Der fixe Teil des Kaufpreises betrug TEUR 6.000 wurde im Geschäftsjahr 2022/23 gezahlt. Die variable Kaufpreiskomponente ist abhängig von der Ergebnisentwicklung der Gesellschaft im Zeitraum 1. April 2024 bis 31. März 2025 und wird nach der Feststellung des Abschlusses im Jahr 2025 fällig.

Die Vereinbarung über die von der Geschäftsentwicklung abhängige Kaufpreiskomponente erfolgt je nach zukünftig erreichtem EBIT eine Kaufpreiszahlung im Jahr 2025 bis zu einem maximal möglichen Betrag von TEUR 5.475. Zum Geschäftsjahresende 2022/23 liegt der potentielle undiskontierte Betrag der zukünftigen Zahlung, die der Konzern im Rahmen der Vereinbarung über die variable Kaufpreiskomponente zu leisten hat, am Maximum von TEUR 5.475 und wird unter den langfristigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Der sich aus der künftigen Zahlung ergebende Abzinsungseffekt ist unwesentlich.

Da die Leica Camera Gruppe aufgrund der erwarteten Geschäftsentwicklung der Ernst Leitz Werkstätten GmbH davon ausgeht, dass der variable Bestandteil des Kaufpreises in voller Höhe fällig werden wird, wird von einem gesamten Kaufpreis in Höhe von voraussichtlich TEUR 11.475 ausgegangen. Aus der Akquisition ist ein zusätzlicher Firmenwert für die Ernst Leitz Werkstätten GmbH GmbH in Höhe von TEUR 6.232 entstanden, der linear über 10 Jahre abgeschrieben wird.

Im Folgenden wird der Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften im vorherigen Geschäftsjahr 2021/2022 dargestellt.

Die Konzerngesellschaft Leica Camera Middle East FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, erwarb im Geschäftsjahr 2021/22 mit Wirkung zum 2. Mai 2021 70% der Geschäftsanteile an der Perpetual Exposure General Trading LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate.

Mit dem Erwerb der Geschäftsanteile an der Perpetual Exposure General Trading LLC erweitert der Leica Konzern seine Aktivitäten und Vertriebskanäle im arabischen Raum. 70% des Kaufpreises (TEUR 4.000) sind bereits im Geschäftsjahr 2021/2022 gezahlt worden. Die Zahlung des restlichen Kaufpreises für 30% der Anteile ist im Jahr 2025 fällig. Für 15% der Anteile ist ein fester Kaufpreis in Höhe von TEUR 855 vereinbart. Die Kaufpreiszahlung für die weiteren 15% ist von der Ergebnisentwicklung der Gesellschaft abhängig und beträgt maximal TEUR 1.710.

Die Transaktionen werden als „linked transactions“ angesehen. Dem Konzern sind 100% der Anteile wirtschaftlich zuzurechnen und er erlangt somit Beherrschung über die Gesellschaft.

Die Gesellschaft wurde ab dem Erwerbsstichtag in den Konzernabschluss einbezogen.

Aufgrund der zu erwartenden Geschäftsentwicklung der Perpetual Exposure General Trading LLC, wird davon ausgegangen, dass auch der variable Bestandteil in voller Höhe fällig werden wird, somit wird von einem gesamten Kaufpreis für 100% der Anteile in Höhe von voraussichtlich TEUR 6.565 ausgegangen.

Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt

Vermögenswerte	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte	143
Kurzfristige Vermögenswerte	1.915
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	977
Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.485
Langfristige Verbindlichkeiten	21



Vermögenswerte	in TEUR
Identifizierbares Netto-Reinvermögen zum beizulegenden Zeitwert	1.529
Gesamte Gegenleistung	
Gezahlter Kaufpreis für das bei Erwerb identifizierbare Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert im Geschäftsjahr 2021/22	4.000
Fixer Kaufpreis	855
Abhängig von der Geschäftsentwicklung zu zahlender Kaufpreis	1.710
Gesamter Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	5.036

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Die Leica Camera AG erwarb die restlichen 25,1% der stimmberechtigten Anteile an der Leica Camera Frankfurt GmbH, Frankfurt, Deutschland mit Übergang zum 1. April 2022, wodurch sich der Anteil auf 100% erhöhte. Der zusätzliche erworbene Firmenwert wird auf die Restnutzungsdauer des Firmenwertes der Leica Camera Frankfurt GmbH abgeschrieben.

Im Folgenden wird der Erwerb der weiteren Anteile an der Gesellschaft dargestellt:

	TEUR
Anschaffungskosten weitere Anteile	700
Hierauf entfallender Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs	299
Als zusätzlicher Firmenwert erfasster Betrag	999

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden keine nicht beherrschenden Anteile erworben.

3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wurde zum 1. April 2008 gemäß § 254 Abs 1 UGB nach der Buchwertmethode vorgenommen. Dabei wurde der Buchwert der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. zum 1. April 2008 verrechnet. Es entstanden aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 50.795; davon wurde der Teilbetrag von TEUR 47.508 (betrifft Teilkonzern der Leica Camera AG, sowie die Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH) als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben. Der restliche Betrag in Höhe von TEUR 3.288 wurde mit den Kapitalrücklagen verrechnet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, sonstige Erträge und Aufwendungen zwischen vollkonsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen sowie im Umlaufvermögen werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Konzernberichts-währung ist Euro (EUR). Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften, die in einer von der Konzernberichts-währung abweichenden Währung erstellt wurden, werden in Euro umgerechnet. Dabei werden Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen werden auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze einbezogen. Der Konzernabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Bei der Erstellung wird der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Tochterunternehmen werden, sofern nicht anders angegeben, gemäß § 260 UGB nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anzuwendenden Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Anzumerken ist, dass der Teilkonzernabschluss der Leica Camera AG nach IFRS aufgestellt wurde und für den Einbezug in diesen Konzernabschluss auf die Bewertungsregeln nach UGB übergeleitet wurde.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Konzerns unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wird Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und Verluste, die im Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibung von Firmenwerten erfolgt linear unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Der Abschreibung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Software	3-5
Mietrecht	30
Firmenwert	7-10
Gebäude	10-33
Maschinen und technische Anlagen	2-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-10
Fuhrpark	4-10

Die Abschreibung der Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme. Die Möglichkeit einer Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen gemäß § 226 Abs. 3 UGB wurde in Anspruch genommen.

Die Bewertung von Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend Niederwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) am Bilanzstichtag. Bei Wertaufholung werden Zuschreibungen bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Bewertung von Vorräten erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren realisierbaren Tageswerten. Bestandteil der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Die Gemeinkostenanteile sind überwiegend auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie zur verlustfreien Bewertung bei gesunkenen Preisen am Absatzmarkt werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Fremdwährungsforderungen zwischen Gesellschaften innerhalb des austrian capital management GmbH-Konzerns (Intercompany-Forderungen) werden zum Zwecke der Konsolidierung mit einem einheitlichen Konzernkurs bewertet. Dem strengen Niederwertprinzip wurde Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Verfahren der laufenden Einmalprämien) auf Basis eines Rechnungszinssatzes (auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes, Restlaufzeit 15 Jahre) von 1,44 % (VJ 1,35 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Valorisierung: 1,0 % (VJ 1,0 %)

Fluktuation: keine (VJ keine)

Die Rückstellung für Pensionen wurde bei der austrian capital management GmbH nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Verfahren der laufenden Einmalprämien) auf Basis eines Rechnungszinssatzes (auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes, Restlaufzeit 15 Jahre) von 1,44 % (VJ 1,35 %), einer Pensionssteigerung von 0,5 % (VJ 0,5 %) und ohne Berücksichtigung einer Fluktuation berechnet. Für die Pensionszusagen bestehen Rückdeckungsversicherungen mit einem Deckungskapital in Höhe von TEUR 896 (VJ TEUR 876), die zu Gunsten der der Pensionsberechtigten verpfändet sind.

Die Pensionsverpflichtungen der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens passiviert. Hierbei wurde die Projected Unit Credit Methode (PUC) angewendet. Den Berechnungen wurden die Richttafeln Heubeck 2018G zugrunde gelegt, der Rechnungszins (auf Basis des durchschnittlichen Marktzens der vergangenen 10 Jahre) beträgt 1,78 % (VJ 1,90 %), die Bezügedynamik 2,25 % (VJ 2,25 %). Der Rententrend beträgt 1% für Neuzusagen bzw. 2,40% für bestimmte Altzusagen.

Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionszusagen der Leica AG sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (project unit credit method) unter Berücksichtigung der künftigen Gehalts- und Rentensteigerung versicherungsmathematisch bewertet. Die Pensionsrückstellung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Barwert der zukünftigen Verpflichtungen (DBO) und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens, eventuell vermindert um den Effekt einer Vermögenswertbegrenzung. Der Rechnungszins basiert auf Renditen für qualitativ hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Bilanzstichtag. Folgende (länderspezifische) Parameter kamen hierbei zur Anwendung:

Zinssatz:	2,15 - 4,30 %	(VJ 0,8 - 1,8 %)
Gehaltstrend:	0,0 - 3,17 %	(VJ 0,0 - 2,8 %)
Rententrend:	0,0 - 2,25 %	(VJ 0,0 - 2,0 %)

Zum Bilanzstichtag sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 22.005 (Vorjahr TEUR 27.615) mit entsprechendem Fondvermögen in Höhe von TEUR 8.880 (Vorjahr TEUR 9.526) saldiert dargestellt worden.



In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten zwischen Gesellschaften innerhalb des austrian capital management GmbH-Konzerns (Intercompany-Verbindlichkeiten) werden zum Zwecke der Konsolidierung mit einem einheitlichen Konzernkurs bewertet. Dem Höchstwertprinzip wurde Rechnung getragen.

Latente Steuern, die im Rahmen der Konzernabschlussstellung entstehen bzw. in den Einzelabschlüssen entstanden sind, werden gemäß § 258 UGB grundsätzlich angesetzt. Die in der Bilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern betragen TEUR 20.391 (VJ TEUR 18.398), die passiven latenten Steuern TEUR 0 (VJ TEUR 0) und beziehen sich auf Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz von Sozialkapitalrückstellungen, Vorräte und Forderungen, sowie Finanzanlagen. Für die Berechnung der latenten Steuern kam für die österreichischen Gesellschaften ein Steuersatz in Höhe von 24 % zur Anwendung, für Sachverhalte aus der Leica Camera AG kommt ein Steuersatz von 29,58 % zu Anwendung.

Für den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge besteht seit dem RÄG 2014 ein Wahlrecht. Im vorliegenden Abschluss wurden aktive latente Steuer auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.641 (VJ TEUR 673) aus dem Teilkonzernabschluss der Leica Camera AG angesetzt, die auf Steuersubjekte entfallen, die in der laufenden Periode oder der Vorperiode Verlust erlitten haben. Die Realisierung des latenten Steueranspruchs hängt ausschließlich von der Realisierung künftiger steuerpflichtiger Ergebnisse ab, die die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen übersteigen. Auf Grund der künftigen erwarteten positiven Geschäftsentwicklung sind die aktiven latenten Steuern werthaltig.

5 Erläuterungen zu Posten der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Abschreibung nach einzelnen Posten sind in Beilage 1 zum Anhang (Konzernanlagenspiegel zum 31. März 2023) dargestellt.

Der Grundstückswert von Grundstücken beträgt TEUR 2.507 (VJ TEUR 2.507) zum 31. März 2023.

5.2 Firmenwerte

Der zum 31. März 2023 ausgewiesene Firmenwert stammt unter anderem aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung. Ursprünglich war ein Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 17.013 verbucht, welcher aus der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns Leica Camera AG und der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH zum 1. April 2008 stammt. Im Geschäftsjahr 2012 wurden (indirekt) Anteile der Leica Camera AG verkauft. Durch die Erhöhung der Anteile anderer Gesellschafter wurde der Firmenwert im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 entsprechend abgestockt. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Anteile der Leica Camera AG gekauft und der Firmenwert wurde entsprechend um TEUR 6.356 aufgestockt. Durch nachträgliche Anpassungen wurde dieser in den Vorjahren um TEUR 567 aufgestockt. Im Geschäftsjahr 2017/18 erfolgte eine weitere Anpassung in Höhe von TEUR 1.058. Im Geschäftsjahr 2019/20 erfolgte eine nochmalige Anpassung in Höhe von TEUR 222 und im Geschäftsjahr 2020/21 in Höhe von TEUR 8.

Die ViaOptic GmbH hat im Jahr 2016 einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 601 entgeltlich erworben, der über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben wird. Die Schätzung basiert auf der voraussichtlichen Länge des Lebenszyklus der Produkte des erworbenen Unternehmens.

Aus dem Teilkonzern der Leica AG ist im Geschäftsjahr 2018/2019 als Zugang (TEUR 309) jener durch die Übernahme eines Fotofachgeschäftes am Standort Zürich für die Leica Camera AG, Nidau Schweiz, zu erwähnen. Der Firmenwert wird auf 10 Jahre abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurde ein Firmenwert in Höhe von TEUR 1.398 durch den Erwerb der übrigen Minderheiten an der Leica Camera Korea Ltd., Seoul, Republik Korea, und ein Firmenwert in Höhe von TEUR 2.161 durch den Erwerb der übrigen Minderheiten an der Leica Camera Japan Co., Ltd., Tokyo, Japan, angesetzt. Dieser wird beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016/17 über 10 Jahre planmäßig abgeschrieben.

In 2017/18 wurde durch den Erwerb der übrigen Minderheiten an der Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd., Singapur, ein Firmenwert in Höhe von TEUR 125 angesetzt, der über 10 Jahre planmäßig abgeschrieben wird.

Die Leica Camera AG hat im Geschäftsjahr 2014/15 74,9 % der Anteile an der Peter Coeln GmbH, Wien, erworben. Der Kaufpreis war in eine fixe und eine variable Komponente aufgeteilt worden. Zum 31.3.2018 wurde die Berechnung des bedingten Kaufpreises aktualisiert und die dafür gebildeten Rückstellungen in Höhe von TEUR 871 vollständig aufgelöst. Der Firmenwert aus der Akquisition der Peter Coeln GmbH, Wien, wurde im Geschäftsjahr 2017/18 in Höhe von TEUR 544 entsprechend abgestockt. Im April 2018 wurde durch den Erwerb der verbleibenden Anteile an der Leica Camera Classic Gesellschaft mbH, Wien, Österreich, (vormals Peter Coeln GmbH, Wien) von 25,1 % ein weiterer Firmenwert in Höhe von TEUR 2.866 angesetzt der auf die Restnutzungsdauer des ursprünglichen Firmenwertes linear abgeschrieben wird.

Aus dem Minderheitenerwerb der Geschäftsanteile an der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH in Höhe 12,6% ergibt sich im Geschäftsjahr 2018/19 ein Firmenwert in Höhe von TEUR 2.836, der auf 7 Jahre abgeschrieben wird. Die Nutzungsdauer wurde in Übereinstimmung mit dem Geschäftsanteilsverkaufs- und Abtretungsvertrag angesetzt.

Aus der Akquisition von 70% der Anteile Perpetual Exposure Trading LLC im Geschäftsjahr 2021/22 ergibt sich ein Firmenwert von TEUR 5.036, der über 10 Jahre planmäßig abgeschrieben wird.

Im Geschäftsjahr 2022/23 ergibt sich aus dem zusätzlichen Erwerb von 51% der Anteile der Ernst Leitz Werkstätten GmbH im Geschäftsjahr 2022/23 ein Firmenwert von TEUR 6.263, der über 10 Jahre planmäßig abgeschrieben wird.

Zudem ergibt sich durch den Erwerb der restlichen 25,1% stimmberechtigten Anteile an der Leica Camera Frankfurt GmbH ein Firmenwert in Höhe von TEUR 999, welcher über die verbleibende Restnutzungsdauer von einem Jahr abgeschrieben wird.

Die Buchwerte der Firmenwerte im Konzernabschluss der austrian capital management GmbH betragen zum Stichtag TEUR 14.546 (VJ TEUR 8.420).

5.3 Finanzanlagevermögen

Eine Entwicklung des Finanzanlagevermögens ist in Beilage 1 dargestellt. Sämtliche Ausleihungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Abwertung von Beteiligungen im Vorjahr betraf die in 2018 erworbene Finanzbeteiligung an der Light Labs Inc., Palo Alto, USA wurde im Geschäftsjahr 2021/22 vollständig abgeschrieben (TEUR 3.265), da sowohl die vorliegenden Geschäftszahlen als auch die zukünftigen Geschäftsentwicklungen seitens des Leica Konzern negativ eingestuft werden.

An diesen Einschätzungen hat sich bis heute nichts geändert. Die Beteiligung steht weiterhin im Eigentum der Leica Camera AG.

Durch den Erwerb der restlichen 51% der Anteile der Ernst Leitz Werkstätten GmbH durch die Leica Camera AG, kommt es zu einer Umbuchung des in den Anteilen an assoziierten Unternehmen enthaltenden Firmenwertes.

5.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zum 31. März 2023 weisen Forderungen in Höhe von TEUR 61.601 (VJ TEUR 47.570) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, TEUR 4.183 (VJ TEUR 3.723) eine Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren und TEUR 0 (VJ TEUR 0) eine Restlaufzeit von über 5 Jahren auf.

In den sonstigen Forderungen sind im Wesentlichen Forderungen aus Steuern und Kautionen enthalten.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von TEUR 4.023 (VJ TEUR 4.127) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

5.5 Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert TEUR 250 und ist zur Gänze einbezahlt. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist in Anlage 4 des Konzernabschlusses dargestellt.

5.6 Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistung, Jubiläumsgelder, nicht konsumierte Urlaube, Prämien, Rückstellungen für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten, ausstehende Lieferantenrechnungen, Abfindungen sowie die Rückstellung betreffend dem Kaufpreis der restlichen 30% der Anteile der Perpetual Exposure Trading LLC, sowie der variablen Kaufpreiskomponente der Ernst Leitz Werkstätten GmbH enthalten.

Die Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Rückstellungen für die Verpflichtungen für Altersteilzeit in Höhe von TEUR 7.942 (VJ TEUR 7.617) wurden mit dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 8.458 (VJ TEUR 7.277) saldiert.

5.7 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.03.2023	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	130.271	43.880	85.825	566
Vorjahr	132.654	14.752	117.902	0
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.851	2.851	0	0
Vorjahr	1.048	1.048	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.827	43.827	0	0
Vorjahr	34.980	34.980	0	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	148	148	0	0
Vorjahr	116	116	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	19.970	19.970	0	0
Vorjahr	19.565	19.565	0	0
Summe	197.068	110.677	85.825	566
Vorjahr	188.363	70.460	117.902	0

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern und Personalabrechnungen.

Zur Sicherstellung von Krediten in Höhe von TEUR 6.692 (VJ TEUR 4.257) dienen u.a. Globalzessionen der Forderungen einzelner Tochtergesellschaften und Sicherungsübereignungen von Maschinen einzelner Tochtergesellschaften.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 8.853 (VJ TEUR 8.413) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

5.8 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach geographischen Bereichen stellen sich wie folgt dar:

	2022/2023	2021/2022
	TEUR	TEUR
Deutschland	76.685	67.720
Europa (ohne Deutschland)	176.989	161.991
Asien, Australien	150.594	144.960
USA, Kanada und Mexiko	98.512	90.178
übrige	34.179	21.352
	536.959	486.202

Die Geschäftsführung sieht von einer Darstellung der Umsatzerlöse gegliedert nach Tätigkeitsbereichen gem § 240 UGB ab, da diese Aufgliederung nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen erhebliche Nachteile zuzuführen.

5.9 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen übrigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 7.778 (VJ TEUR 8.298) resultieren im Wesentlichen aus Kursgewinnen, Corona-bedingten Zuschüssen und Mieterstattungen aus staatlichen Unterstützungsmaßnahmen sowie Mietreduktionen der Vermieter als Entgegenkommen für geschlossenen Stores.

5.10 Personalaufwand

Da bei den einbezogenen Töchtern eine Gliederung des Personalaufwands in Löhne und Gehälter nicht zwingend gefordert ist, erfolgt der Ausweis in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wie in den Vorjahren ebenfalls zusammengefasst.

5.11 Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.04.2022 - 31.03.2023	01.04.2021-31.03.2022
Prüfung des Konzernabschlusses (einschl. Prüfungshandlungen für Einzelabschlüsse)	16	14
Steuerberatung	0	0
Sonstige Beratungsleistungen	0	0
Summe	16	14

5.12 Vorschlag zur Gewinnverwendung

Im Geschäftsjahr 2022/23 und bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31.3.2023 wurde von der Geschäftsführung der austrian capital management GmbH beschlossen, TEUR 7.500 vom Bilanzgewinn an die Gesellschafter auszuschütten.

6 Sonstige Angaben

6.1 Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die austrian capital management GmbH hat zu Gunsten der Leitz-Park GmbH, Wetzlar, gegenüber der Sparkasse, Wetzlar, eine Kontoverpfändung in Höhe von TEUR 2.000 (VJ TEUR 2.000) übernommen. Diese Verpfändung wurde am 3. Juni 2022 von der Sparkasse Wetzlar freigegeben, da die der Verpfändung zugrundeliegende Forderung nicht mehr bestand.

Weiters bestehen zum 31. März 2023 in der Leica Camera AG Verpflichtungen aus Bestellobligo in Höhe von TEUR 65.560 (VJ TEUR 89.738), davon langfristig TEUR 2.758 (VJ TEUR 2.382).

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen in folgendem Ausmaß:

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Verpflichtungen innerhalb des nächsten Jahres	20.117	20.134
Verpflichtungen innerhalb 2 bis 5 Jahre	60.212	53.932

6.2 Außerbilanzielle Geschäfte/ derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden wie im Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Auch darüber hinaus wurden keine außerbilanziellen Geschäfte getätigt.

6.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

6.4 Angaben zum Mutterunternehmen

Die Socrates Privatstiftung, Wien, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

6.5 Angaben zu Arbeitnehmern und Organen

Im Geschäftsjahr 2022/23 waren durchschnittlich 999 Arbeiter und 1.332 Angestellte (VJ 979 Arbeiter und 1.243 Angestellte) im Konzern beschäftigt.

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2022/23 Herr Dr. Andreas Kaufmann und Herr Dr. Frank Holzer tätig.

Die Schutzklausel gemäß § 266 Ziff. 2 UGB betreffend Bezüge der Geschäftsführung wurde in Anspruch genommen.

Salzburg, am 06. November 2023

Dr. Andreas Kaufmann e.h.

Dr. Frank Holzer e.h.

KONZERNANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. MÄRZ 2023

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 1.4.2022	Währungsdifferenz	Zugang Tochtergesellschaft
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, Rechte	33.495	-73	1.538
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	609	0	0
3. Firmenwert aus Konsolidierung	60.505	0	7.446



	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 1.4.2022	Währungsdifferenz	Zugang Tochtergesellschaft
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	94.609	-73	8.984
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	22.323	-14	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	95.247	19	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.717	-757	147
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.504	-25	0
Summe Sachanlagen	202.791	-777	147
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	6.555	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	24.311	0	0
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	1.742	0	0
4. Beteiligungen	11.538	0	0
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	27.524	0	0
6. Sonstige Ausleihungen	820	0	0
Summe Finanzanlagen	72.490	0	0
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	369.890	-850	9.131

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.3.2023
	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte	2.072	10	-337	36.705
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	0	0	0	609
3. Firmenwert aus Konsolidierung	0	3.979	0	71.930
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.072	3.989	-337	109.245
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	386	0	-168	22.527
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.263	1.594	-1.161	97.962



Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.3.2023
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.985	1.429	-4.970	89.551
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	10.956	-3.033	-72	10.330
Summe Sachanlagen	24.589	-10	-6.370	220.370
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	-3.979	-2.576	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	0	0	-431	23.880
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0	0	-1.742	0
4. Beteiligungen	0	0	0	11.538
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	10.112	0	-15.106	22.529
6. Sonstige Ausleihungen	691	0	0	1.511
Summe Finanzanlagen	10.803	-3.979	-19.856	59.458
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	37.464	0	-26.563	389.073
Entwicklung der kumulierten Abschreibungen				
	Stand 1.4.2022	Währungsdifferenz	planmäßige Abschreibung	außerplanmäßige Abschreibung
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte	-22.550	44	-2.167	0
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	-604	0	-1	0
3. Firmenwert aus Konsolidierung	-52.089	0	-3.310	0
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	-75.243	44	-5.478	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	-10.502	13	-608	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	-76.439	-17	-4.485	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-54.542	562	-9.885	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	-231	0	0	0
Summe Sachanlagen	-141.714	558	-14.979	0



	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen			
	Stand 1.4.2022	Währungsdifferenz	planmäßige Abschreibung	außerplanmäßige Abschreibung
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	-3.233	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	0	0	0	0
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	-1.742	0	0	0
4. Beteiligungen	-11.530	0	0	0
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	-746	0	0	-1.266
6. Sonstige Ausleihungen	-19	0	0	0
Summe Finanzanlagen	-17.270	0	0	-1.266
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	-234.227	602	-20.457	-1.266

	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen			
	Umgliederung	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.3.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte	0	0	339	-24.334
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	0	0	0	-605
3. Firmenwert aus Konsolidierung	-1.990	0	0	-57.389
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	-1.990	0	339	-82.328
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	0	0	72	-11.025
2. Technische Anlagen und Maschinen	-703	0	1.072	-80.573
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	703	0	3.723	-59.440
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	0	0	-231
Summe Sachanlagen	0	0	4.866	-151.269
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.990	0	1.243	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	0	0	0	0



	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen			
	Umgliederung	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.3.2023
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0	0	1.742	0
4. Beteiligungen	0	0	0	-11.530
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0	0	407	-1.605
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	-19
Summe Finanzanlagen	1.990	0	3.392	-13.154
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	1.990	0	8.597	-246.751
		Buchwert 31.3.2022		Buchwert 31.3.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte		10.946		12.373
2. Firmenwert aus Einzelabschluss		4		5
3. Firmenwert aus Konsolidierung		8.416		14.541
4. Geleistete Anzahlungen		0		0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		19.366		26.918
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		11.821		11.502
2. Technische Anlagen und Maschinen		18.806		17.389
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		28.173		30.111
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		2.273		10.099
Summe Sachanlagen		61.073		69.101
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen		3.322		0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert		24.311		23.880
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen		0		0
4. Beteiligungen		6		6
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		26.778		20.923
6. Sonstige Ausleihungen		799		1.491
Summe Finanzanlagen		55.217		46.300
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		135.656		142.320

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (EUR, %) auftreten.



3. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

austrian capital management GmbH, Salzburg,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.



- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Das Datum des Bestätigungsvermerks ist der 06. November 2023 an dem wir unsere materielle Prüfung abgeschlossen haben.

Linz, am 06. November 2023

EOS Partner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Mag. (FH) Thiemo Stefanziola e.h., Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Regina Strasser e.h., Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.